

# Gemeindebrief

Ahaus, Heek, Legden  
und Schöppingen



Winter 2020



[www.christuskirche-ahaus.de](http://www.christuskirche-ahaus.de)

# Sieben Wünsche im Dezember

Einen **Duft**,  
der durch die Zeiten weht.

Einen **Himmel**,  
der über dir offen steht.

Ein **Lied**,  
das noch lange in dir erklingt.

Ein **Mensch**,  
der mit dir von Freude singt.

Ein **Licht**,  
das goldenen Glanz verbreitet.

Einen **Stern**  
in der Nacht, der dich leitet.

Und auf all deinen **Wegen**  
einen Engel, der dich begleitet.

# Inhalt

Grußwort von Pfarrer Olaf Goos	4-5
Advent & Weihnachten	6-11
Personen	12-13
Aus den Bezirken	14-17
Gottesdienste	18-19
Konfirmation 2020	20-23
Kinderseite	24-25
Junge Gemeinde	26
Erwachsenenbildung	27
Partnerkirche	28-29
Rückblick & Ausblick	30-33
Freud & Leid	34-35
Brot für die Welt	36
Gemeindeleben	37-42
Gemeinde im Überblick	43-47



## Impressum

### Herausgeber

Presbyterium der Ev. Christus-Kirchengemeinde Ahaus

### Redaktion

AG Öffentlichkeitsarbeit des Presbyteriums

### Titelbild

Gemeindebrief.de

### Auflage

4.800 Exemplare

### Druck

Gemeindebrief-Druckerei

## Der andere Advent

Seit vielen Jahren begleitet mich ein Kalender durch die Zeit vom ersten Advent bis zum 6. Januar. Er heißt „Der andere Advent“. Auch in diesem Jahr liegt er bereit und wartet darauf, in einer ruhigen Minute am Tag betrachtet zu werden. In einem Jahr, in dem alles anders ist als sonst.

Die Weihnachtsmärkte sind allerorts längst abgesagt. Die gesellige Weihnachtsfeier mit der versammelten Belegschaft auch. Weihnachtszauber nur auf Sparflamme. Gottesdienste nach Möglichkeit im Freien oder mit vorheriger Anmeldung. In jedem Fall mit Schutzkonzept und Maske. Auf vieles Vertraute und Liebgewordene werden wir in dieser Zeit verzichten müssen. Sie wird

stiller sein als sonst. Und wer wird über die Feiertage zu Besuch kommen? Unsicher planen wir Termine und Treffen, um sie wieder zu streichen. Weil jemand Symptome zeigt, auf ein Testergebnis wartet oder in Quarantäne muss. Weil sich eine Region zum Hotspot entwickelt. Weil die Bestimmungen verschärft werden. Nichts ist in diesen Zeit sicher. Wir müssen flexibel bleiben, abwarten und hoffen.

Passend dazu ist das Titelbild des Kalenders. Es kommt in diesem Jahr aus der Schweiz und zeigt eine Lichtprojektion auf das Matterhorn. Der Lichtkünstler Gerry Hofstetter hat sie im Auftrag der Gemeinde Zermatt installiert. Für zwei Stunden am



Abend leuchtete sie in der ersten Welle der Pandemie auf: #hope. Hoffnung.

Das Matterhorn ist so etwas wie das Wahrzeichen der Schweiz. Es hat zahllose Stürme an sich vorbeiziehen sehen und standgehalten. Zermatt will mit der Beleuchtungs-Aktion ein Zeichen der Hoffnung setzen: so stark und unerschütterlich wie das Matterhorn in der Erde gegründet ist, so kraftvoll und solidarisch muss die Gesellschaft nun zusammenstehen und den Sturm der Pandemie vorbeiziehen lassen.

Ein Lichtzeichen am Abendhimmel führte einst die Weisen aus dem Orient dazu, sich auf den Weg zu machen. Hoffnungsvoll sind sie ihrer Sehnsucht gefolgt – ohne zu wissen, was sie erwartet. Machen auch wir uns gespannt auf den Weg in einen Advent, in dem vieles anders und wenig sicher ist. Halten wir aufmerksam miteinander Ausschau nach Hoffnungszeichen und Lichtblicken, die Gott uns in dieser Zeit schenkt. Stehen wir felsenfest zusammen und seien wir selber Lichtblicke und lebendige Zeichen der Hoffnung füreinander.

*Olaf Goos*

## Wussten Sie schon?

Möglichweise haben sie ihn schon erwartet. Möglicherweise halten sie ihn überrascht in den Händen, weil er erstmalig den Weg zu ihnen gefunden hat. Die Rede ist von diesem Gemeindebrief!

Unser Presbyterium hatte den Wunsch, dass in diesem Jahr jedes Gemeindeglied einen Gemeindebrief erhält. Als Zeichen der Verbundenheit und Ermutigung in schwieriger Zeit. Wo wir keine Verteiler haben, haben wir ihn darum verschickt. Das kann jedoch nicht die Regel werden.

Vielleicht bekommen Sie beim Lesen Lust, unseren Gemeindebrief zweimal im Jahr selber in ihrer Nachbarschaft auszufragen. Sollten Sie dazu bereit sein, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro. Jeder Gemeindebrief der letzten Jahre steht auch auf der Webseite unserer Kirchengemeinde zum download bereit.

Und nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre, gesegnete Wochen und frohe Festtage!

*Das Redaktionsteam*

# DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

## ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen; ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in



der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1-20

## Heiligabend ökumenisch erleben

Seit Wochen war absehbar, dass wir Weihnachten noch mit Einschränkungen leben müssen. Inzwischen ist es gewiss und die Frage, die sich uns schon länger stellt: Wie können wir unter diesen Umständen Advent und Weihnachten feiern? Wenige Angebote für viele oder viele Angebote für wenige? Digital oder analog? Drinnen oder draußen? Was ist möglich? Was ist leistbar?

Not macht erfinderisch und an Ideen hat es nicht gemangelt. Advent in der Tüte. Adventskalender QR. Krippenspiel To-go. Christkind-Ralley. Hirtengottesdienst am Lagerfeuer. Anregungen gab es viele und wir mussten uns entscheiden. Das haben wir. Um Heiligabend niemanden abweisen zu müssen, gehen wir dahin, wo mehr Platz ist und die Infektionsgefahr geringer als in unseren Kirchen. In Ahaus und Legden sind wir Heiligabend draußen und hoffen, dass das Wetter mitspielt. In Heek-Nienborg gehen wir in die Reithalle und in Schöppingen ins Kraftwerk. Und in allen vier Orten feiern wir die Geburt Jesu ökumenisch!

In **Ahaus** planen wir drei ökumenische Gottesdienste im Schlosssinnenhof, um 15, 16 und 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In **Heek-Nienborg** sind wir um 17 Uhr zum Familiengottesdienst in der Reithalle Nienborg. **Anmeldungen** ab 7. Dezember über das Pfarrbüro Heilig Kreuz: telefonisch 02568/9359180 oder per Mail: hlkreuz-heck@bistum-muenster.de

In **Legden** feiern wir um 15.30 und 17 Uhr zwei Gottesdienste im Dahliengarten. **Anmeldungen** ab 8. Dezember über das ev. Gemeindebüro telefonisch 02561/962017 oder per Mail: st-pfb-ahaus@kk-ekvw.de

In **Schöppingen** sind zwei gemeinsame Familiengottesdienste in der Kulturhalle „Kraftwerk“ um 15 und 17 Uhr in Vorbereitung. **Schriftliche Anmeldungen** in der Zeit vom 1. – 15. Dezember erforderlich. Formulare liegen im KulturenTreff aus und können im katholischen Pfarrbüro abgegeben werden. Es ist auch möglich, sie von der Webseite beider Kirchengemeinden herunterzuladen.

### Weihnachten in unseren Kirchen

Am ersten Weihnachtstag laden wir zur gewohnten Zeit in alle vier Kirchen ein. Am zweiten Weihnachtstag sind wir traditionell zum Gottesdienst in Ahaus.

## „Adventsbäume“ in Legden und Ahaus

Auch für den Advent haben wir uns etwas überlegt. Das gemeinsame Baumschmücken in den Kirchen kann diesmal nicht stattfinden, also stellen wir die Bäume in diesem Jahr draußen auf. Und das ausnahmsweise schon zum ersten Advent!

In Ahaus auf der Wiese zwischen Kirche und Gemeindehaus, in Legden vor der Kirche. In Ahaus treffen wir uns an jedem Samstag im Advent um 17 Uhr, in Legden jeweils zur gleichen Zeit am Sonntag. Mit Liedern und Geschichten wollen wir uns bei

Schwedenfeuer und Kerzenschein auf die Weihnachtszeit einstimmen.

In Ahaus soll sich in dieser Zeit eine neue Krippe mit Leben füllen, in Legden wird sich mit jedem Sonntag der Baum verändern: am 1. Advent wird er in die Erde gepflanzt, am 2. Advent wird er Kerzen bekommen, an den darauffolgenden Sonntagen folgen Strohsterne, Kugeln und Äpfel. Sollte Corona es zulassen, runden wir das Ganze mit warmen Getränken und Gebäck ab.

## „Seelen wärmen“ in Heek

Am 5. Dezember von 17 bis 18 Uhr laden wir zum „Seelen wärmen“ an der Magdalenenkirche ein. Bei Fackelschein werden mit Puntsch adventliche Lieder

gesungen und Texte gelesen. Als Highlight spielen zwei Dudelsackspieler traditionelle weihnachtliche Stücke. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Brich dem Hungrigen **dein Brot**, und die  
im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn  
du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh**  
**dich nicht** deinem Fleisch und Blut!

Monatspruch  
DEZEMBER  
2020

JESAJA 58,7

## Ahaus

**Heiligabend**  
**ökum. Open-Air Gottesdienst**  
**im Schlossinnenhof**  
 15.00 Uhr Familiengottesdienst  
 16.00 Uhr Christvesper  
 17.00 Uhr Christvesper

**1. Weihnachtstag**  
 10.30 Uhr Gottesdienst  
 Pfr. Goos

**2. Weihnachtstag**  
 10.30 Uhr Gottesdienst  
 Pfr. Mönnig

**27. Dezember**  
 10.30 Uhr Gottesdienst  
 Pfr. Goos

**Silvester**  
 18.00 Uhr Gottesdienst  
 Pfr. Goos

## Heek

**Heiligabend**  
**ökum. Gottesdienst**  
**in der Reithalle Nienborg**  
 17.00 Uhr Christvesper

**1. Weihnachtstag**  
 09.00 Uhr Gottesdienst  
 Pfr. Mönnig

Wir wünschen allen ein gesegnetes  
 Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

## Legden

**Heiligabend**  
**ökum. Open-Air Gottesdienst**  
**im Dahliengarten**  
 15.30 Uhr Familiengottesdienst  
 17.00 Uhr Christvesper

**1. Weihnachtstag**  
 10.30 Uhr Gottesdienst  
 Pfr. Mönnig

## Schöppingen

**Heiligabend**  
**ökum. Gottesdienst**  
**im Kraftwerk**  
 15.00 Uhr Familiengottesdienst  
 17.00 Uhr Familiengottesdienst

**1. Weihnachtstag**  
 10.30 Uhr Gottesdienst  
 Pfr. Hövelmann

## Die Ahnung von Frieden

Nichts verbinde ich so sehr mit der Hoffnung wie die Heilige Nacht, obwohl Ostern das viel größere Wunder ist. Ja, all das ist fantastisch und – „Halleluja!“ – über diese Botschaft können wir uns wahrlich freuen. Trotzdem. Wirklich bewegt werde ich in der Heiligen Nacht, und zwar ganz genau drei Minuten und 48 Sekunden lang. Drei Minuten und 48 Sekunden, die für mich den Zauber der Weihnacht ausmachen, in denen für mich die Welt stillsteht. Drei Minuten und 48 Sekunden pure, klare und ätherische Hoffnung. Sie sind ein zarter Anfang, sie sind das geflüsterte Versprechen auf Frieden. Und sie beginnen genau um 0.00 Uhr in der Weihnacht.

Wenn all der Stress der Vorweihnachtszeit mit Parkplatzsuche, überfüllten Kaufhäusern und Weihnachtsmarkt-Budenzauber von einem abfällt. Wenn die Geschenke verteilt und ausgepackt sind. Wenn das Festmahl schwer im Magen liegt und ein paar Gläser Rotwein die angespannten Nerven beruhigt haben. Wenn die Christmette besucht und die Anspannung einer friedvollen Stimmung gewichen ist, dann darf ich knapp vier Minuten puren Friedens genießen.

Verantwortlich dafür ist Mike Litt, der seit Ende der 1990er-

Jahre als „einsamster DJ der Welt“ im 1Live-Hörfunk den Heiligen Abend moderiert. Er sitzt allein im Studio, liest Briefe und E-Mails seiner Zuhörer vor und spielt Musik, die man sonst eher selten im Radio hört. Keine Weihnachtsmusik im klassischen Sinne, eher Schräges und Kultiges aus allen Nischen der Rock- und Popgeschichte. Und traditionell lässt er jedes Jahr genau um Mitternacht einen sehr besonderen Song laufen: eine ganz spezielle, extrem langsam gesungene englische A-Cappella-Version des Liedes „Stille Nacht“ von Sinéad O’Connor.

Ich bin kein Experte, aber ich vermute, wenn es im Himmel singende Engel gibt, dann klingen sie wie Sinéad O’Connor in diesem Lied. In diesen knapp vier Minuten höre ich und spüre. Stille. Ich denke an ein Neugeborenes, auf dessen Schultern die Wünsche einer ganzen Welt liegen. Ich hoffe und glaube. Schutzlos und nackt sendet dieses Kind ein Versprechen in die Welt. Ich danke und liebe. Ich ahne, dass dieses Kind Frieden bringen kann und wird. Dass die Botschaft dieses Säuglings stärker ist als alle Diktaturen, Terror, Hass und Neid. Diese drei Minuten und 48 Sekunden sind mein ganz persönliches Glaubensbekenntnis. Jahr für Jahr. Neu.

## Lebkuchenplätzchen

### Zutaten

500 g Mehl  
 250 g Zucker  
 2 TL Zimt  
 1 TL Lebkuchengewürz  
 2 Eier  
 2 EL süße Sahne  
 250 g Butter  
 2 Eigelb  
 2 EL süße Sahne  
 100 g Pistazien

### So wird´s gemacht

Alle Zutaten zu einem glatten Teig kneten, ca. 1/2 Stunde kalt stellen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche nicht zu dick ausrollen und Plätzchen ausstechen. Diese auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben. Eigelb und Sahne verquirlen, die Plätzchen damit bestreichen, danach Pistazien darüber streuen.

Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C ca. 10 Minuten backen.



## Gebrannte Mandeln

### Zutaten

200 g Zucker  
 1 P. Vanillezucker  
 100 ml Wasser  
 200 g Mandeln  
 (ganz, ungeschält)

### So wird´s gemacht

Zucker, Vanillezucker und Wasser zum Kochen bringen, Mandeln dazu geben und unter Rühren kochen, bis der Zucker trocken wird. Weiter rühren bis der Zucker leicht zu schmelzen beginnt und die Mandeln glänzen. Ein Backblech mit Backpapier belegen und die Mandeln zum Abkühlen darauf verteilen.

## Berufen zum Kirchmeister – was bedeutet das?

Anfang März haben wir ein neues Presbyterium gewählt. Reinard Hollander wurde zum Baukirchmeister ernannt. Erhard Lemmink zum Finanzkirchmeister. Ihre Aufgaben sind vielfältig. Frank Mönning hat sie dazu befragt.

**Frank:** Lieber Reinard, lieber Erhard, das Presbyterium setzte sich nach der Wahl im Lockdown zusammen. In diesem Winter schnellen die Fallzahlen wieder hoch. Ist das auch eine Herausforderung für euren Glauben? Wie geht ihr als Christen durch diese Zeit?

**Erhard:** Ich versuche mich an die „Corona-Regeln“ zu halten. Eine besondere Herausforderung für meinen Glauben sehe ich nicht. Aber die Situation lehrt uns doch, uns auf das zu besinnen, was unseren Glauben ausmacht. Natürlich bedaure ich, dass unsere kirchlichen Aktivitäten eingeschränkt sind. Besonders vermisse ich das gemeinsame Feiern des Heiligen Abendmahls.

**Reinard:** Der Abstand zueinander macht mir Sorgen. Wie du, Frank, beobachte ich auch viel Einsamkeit in unserer Gesellschaft. Und es scheint mir, dass

gerade die mittlere Generation große Angst vor dem Virus hat. Mein Glaube wird von Corona nicht direkt berührt. Er ist stärker als das Virus.

**Frank:** Ihr habt die Ämter des Bau- und Finanzkirchmeisters übernommen. Was für Aufgaben sind damit verbunden, wie geht ihr sie an?

**Reinard:** Ich bin für die Substanzerhaltung der vier Kirchengebäude zuständig. Ein weiteres wichtiges Thema ist Klimaneutralität. Unsere Kirchen sind alles andere als energetisch effizient. Das ist eine Herausforderung. Die Aufgaben gehe ich nach Dringlichkeit an. Dabei profitiere ich vom Wissen der anderen Mitglieder im Bauausschuss.

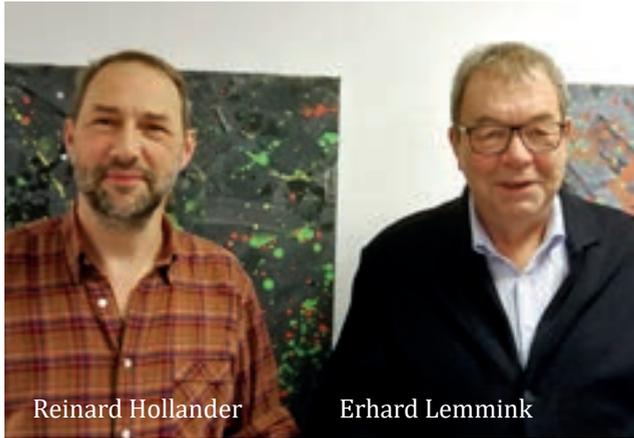
**Erhard:** Als Finanzkirchmeister bin ich mitverantwortlich für die Finanzen in unserer Gemeinde. Ich bin zuständig für die Erstellung des Haushaltsplans, seine Umsetzung und natürlich für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Geldressourcen. Dabei hilft mir meine berufliche Erfahrung als Finanzbeamter, aber auch die Unterstützung durch die Pfarrer und die Finanzabteilung der Kirchenkreisverwaltung.

**Frank:** Ich merke, wie ihr mit Freude dabei seid. Das finde ich toll! An einem Amt wächst man ja auch mit seinen Kompetenzen. Wo habt ihr schon festgestellt, dass ihr Fähigkeiten gelernt und Einblicke gewonnen habt?

**Erhard:** Wir müssen verstehen, dass wir nicht unser Geld, sondern das Geld unserer Kirchenmitglieder verwalten, denn wir finanzieren uns hauptsächlich über die Kirchensteuer. Auch die finanzielle Unterstützung durch die Landeskirche und dem Kirchenkreis waren für mich neu. Für die zu erwartenden Baumaßnahmen können wir auf Unterstützung hoffen.

**Reinard:** In der Schule unterrichte ich Bautechnik. Das mag ich: Konkrete Arbeit und wenig Gerede. In der Gemeinde kann ich mich mit diesen Fähigkeiten einbringen. Es macht mir Freude mit den Handwerkern zu arbeiten. Aber ich habe auch eine ziemliche Verantwortung. Für die Kirche und das Gemeindehaus in Ahaus stehen umfangreiche Sanierungen und Umgestaltungen an. Ich habe mal geschätzt, was es kostet, einzelne Maßnahmen umzusetzen. Da war ich schnell bei großen Summen.

**Frank:** Wie sehen eure Pläne für die Zukunft aus? Welche Projekte wollt ihr angehen?



Reinard Hollander

Erhard Lemmink

**Erhard:** Wir werden in Zukunft mit sinkendem Kirchensteueraufkommen rechnen müssen. Unsere Herausforderung ist, dass die Gemeinde auch mit geringeren Mitteln ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen kann. Eine weitere Herausforderung wird sein, weitere Geldquellen zu erschließen.

**Reinard:** Ich möchte einladende Räume schaffen, die für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt werden können. Auch durch Gruppen, die von außen zu uns ins Gemeindehaus kommen. Ein spannendes Projekt steht im übernächsten Jahr an. Es ist nämlich eine Photovoltaikanlage in Planung, mit der wir uns autark vom Stromnetz machen wollen. Ich bin gespannt, wie es sich entwickelt.

**Frank:** Ich danke euch für das Gespräch!

## Grüße vom Besuchsdienst

Fotos: privat



Unser Besuchsdienstkreis hat sich mittlerweile fest etabliert, wunderbare und vertraute Kontakte sind entstanden. Für viele Gemeindeglieder in Heimen und Pflegeeinrichtungen ist der Besuch eine wertvolle Verbindung zu ihrer Kirche. Auch Neuzugezogene und Krankenhauspatienten werden durch uns aufgesucht und begrüßt. Corona hat unser Wirken allerdings ausgebremst. Besuche

sind momentan nur sehr eingeschränkt möglich. Doch den Kontakt aufrecht zu erhalten, ist uns sehr wichtig. So kam die Idee zu einer Grußkarte für alle Heimbewohner, die wir im Herbst in sämtliche Bezirke verschickt und verteilt haben. Verbunden mit der Hoffnung, uns bald wieder persönlich zu begegnen.

Auch auf diesem Wege im Namen aller Besuchsdienstler einen herzlichen Gruß: **Bleibt behütet, wir denken an euch!** Und ein **großes Dankeschön** an „meine“ Besuchsdienstler.

*Hilke Bramkamp*

## Neuer Aktivkreis Heek

In der Magdalenenkirche hat sich im Oktober ein Aktivkreis gegründet. Er dient dazu, dass sich die Ehrenamtlichen vor Ort miteinander vernetzen. Dazu gehören: Reinhard Hollander, Rita Malecki, Willi Malecki, Frank Mönnig, Birgit

Musvick, Gudrun Noack und Marion Hunfeld. In Legden und Schöppingen gibt es schon seit längerem Aktivkreise. Zusammen schauen die Beteiligten, was gerade läuft und wo Hilfe benötigt wird. Es werden Ideen über neue Projekte und Akti-

## Treffpunkt „Ma(h)l Zeit!“

Essen verbindet. Gemeinschaftliches Kochen, gemeinsames Essen und nebenbei nette Gespräche tun der Seele gut. Die Möglichkeit dazu gibt es demnächst beim Treffpunkt „Ma(h)l Zeit!“ – einem neuen Gemeindeangebot für Alleinstehende und Alleinerziehende.

Viele von uns leben alleine. Und viele erleben: alleine Essen macht weniger Spaß, zusammen schmeckt es einfach besser. So ist die Idee zu diesem Angebot auch bestärkt durch Wünsche aus der Gemeinde entstanden. Einmal im Monat wollen wir ab dem neuen Jahr Freitagsmittag gemeinsam kochen und essen. Zusammen mit Rena Müller, Elke Bornmann und Inge Jennes freue ich mich auf Begegnungen am Kochtopf und am Mittagstisch, egal ob jung oder älter.



Der Start ist geplant, sobald es coronabedingt möglich ist. Gekocht werden soll in der neuen Küche im Obergeschoss des Dorothee-Sölle-Hauses. Dank des Treppenliftes, der demnächst im Gemeindehaus eingebaut wird, ist es dann auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen möglich an diesem Angebot teilzunehmen.

*Hilke Bramkamp*

onen ausgetauscht. Im Winter gemütlich bei Tee und selbst gebackenen Keksen.

In Heek möchten wir stärker mit der katholischen Nachbargemeinde kooperieren und attraktive Angebote in der Mag-

dalenenkirche gestalten. Wir suchen auch gerne Leute, die bei uns mitmachen wollen. Nur im Team kann Gemeinde lebendig bleiben.

*Frank Mönnig*

## KulturenTreff – neues Zuhause für Gemeindegruppen

Im Oktober wurden die letzten Leuchten abgehängt und die Schlüssel an den Bauherrn des neuen Kindergartens übergeben. Wenn zum Advent dieser Gemeindebrief erscheint, wird unser Gemeindehaus neben der Johanneskirche vermutlich Geschichte sein.

Das „Zwergenland“ hat bereits zu Ostern eine Übergangsbleibe gefunden. Im Sommer haben auch die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde ein neues Zuhause bekommen. Mitten im Ort, Tür an Tür mit einer Pizzeria und vis a vis zum alten Rathaus, steht seit September der KulturenTreff für Gruppentreffen unserer Kirche offen.

In dem Ladenlokal in der Hauptstraße war zuletzt ein Kinderbekleidungsgeschäft unterge-

bracht. Anfang 2018 wurden die Räume von der Gemeinde Schöppingen angemietet und zu einem Treffpunkt für Geflüchtete umgebaut. Seitdem werden hier offene Treffen, Sprachbegleitung und gemeinsame Abende für Flüchtlingsfrauen angeboten.

Rosa Schloss ist von Anfang an als ehrenamtliche Helferin dabei gewesen. Im Juni dieses Jahres hat sie Melanie Rotterdam als Flüchtlingskoordinatorin für Schöppingen abgelöst. Sie selbst ist als Teenagerin mit ihrer Familie aus Kirgisistan nach Deutschland gekommen. Sie kann von daher gut nachempfinden, was Neuankömmlinge zur Integration in einem ihnen fremden Land benötigen. „Am Wichtigsten ist die Sprache“, sagt sie. „Doch eine Ansprechpartnerin für persönliche Sorgen und Hilfe beim

Flüchtlingskoordinatorin Rose Schloss (rechts) mit Küsterehepaar Inge und Robert Quelle vorm KulturenTreff in der Hauptstraße 34.



Ausfüllen von Formularen und Anträgen ist oft ebenso unentbehrlich.“

Mittwochs ist das Ladenlokal künftig für die Evangelische Gemeinde reserviert. Am ersten Mittwoch im Monat trifft sich die Frauenhilfe, die EVAs kommen am zweiten Mittwoch im Monat zusammen und der Bibelgesprächskreis für iranische

Christen am vierten. Auch der Aktivkreis hat sich schon zweimal abends hier getroffen.

Alle Gruppen fühlten sich vom ersten Moment an wohl in ihrem neuen Refugium. Ein herzliches Dankeschön an Bürgermeister Franzbach und die Gemeinde Schöppingen, die uns unentgeltlich die Räume zur Mitnutzung überlässt.

## Ehrenamtspreis und neuer Vorstand bei den EVAs



Der neue EVA-Vorstand (von links): Doris Stratmann, Charlotte Cantauw und Doris Bevers

Die EVAs haben im Oktober einen neuen Vorstand gewählt. Zur ersten Vorsitzenden wurde einstimmig Doris Bevers ernannt, zu ihrer Stellvertreterin wurde Charlotte Cantauw gewählt. Doris Stratmann wurde in ihrem Amt als Kassiererin bestätigt. Die bisherige Vorsitzende Yvonne John hatte ihr Amt krankheitsbedingt zur Verfügung gestellt. Bezirks- und Landesverband aus Soest haben inzwischen der neuen Vorsitzenden gratuliert

und wünschen eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Gruppe und Gemeinde.

Mit dem Ehrenamtspreis der Gemeinde Schöppingen werden in diesem Jahr Frauenverbände ausgezeichnet. Zu den sieben nominierten Frauengruppen gehört auch der EVA-Kreis. Doris Bevers wird den Preis stellvertretend für die EVAs im Dezember entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch!

*Olaf Goos*

## Wir verändern unsere Gottesdienste

Corona hat jetzt schon Vieles verändert. Auch die Form, wie wir am Sonntag Gottes Nähe suchen. Als es im Mai wieder möglich war, Gottesdienst zu feiern, geschah dies mit manchen Auflagen und Einschränkungen. Untersagt war neben der Feier des Abendmahls auch das gemeinsame Singen. Darum haben wir eine einfache „Corona-Form“ entwickelt, die auf liturgische Gesänge verzichtet. Manche Gottesdienstbesucher haben etwas vermisst. Doch mehrheitlich wurde uns signalisiert, dass die vereinfachte Form es leichter macht, dem Gottesdienst zu folgen.

Nach intensiven Gesprächen hat der Ausschuss für Gottesdienst dem Presbyterium empfohlen, in Zukunft die vereinfachte Form mit möglichen Variationen beizubehalten. Das Presbyterium ist dieser Empfehlung gefolgt. Auch künftig werden wir auf traditionelle Wechselgesänge wie Kyrie eleison und Gloria Dei verzichten. Wir möchten unsere Gottesdienste dahin entwickeln, dass sich niemand fremd fühlen muss und auch Gottesdienstungeübte - Konfis, Flüchtlinge und Zaungäste - mit in das Geschehen hineingenommen werden.

### Einheitliche Gottesdienstzeiten

In den Sommerwochen haben

wir nur einen Gottesdienst pro Sonntag gefeiert. Alle Gottesdienste fingen um 10.30 Uhr an. Diese Zeit hat sich bewährt. Schon lange besteht der Wunsch, die unterschiedlichen Anfangszeiten der Gottesdienste zu vereinheitlichen. Auch das ist nun beschlossene Sache. In der Magdalenenkirche in Heek beginnen die Gottesdienste weiterhin um 9 Uhr, in den drei anderen Kirchen jeweils um 10.30 Uhr.

Beschlossen hat das Presbyterium auch eine Reduzierung der Gottesdienste. Damit trägt es der dünner gewordenen Personaldecke bei Pfarrer\*innen und Musiker\*innen und den gestiegenen Arbeitsanforderungen an vielen Stellen im Gemeindeleben Rechnung. In Ahaus findet weiterhin jeden Sonntag Gottesdienst statt, in den Bezirken monatlich an einem festen Sonntag: in Heek am ersten, in Schöppingen am zweiten und in Legden am vierten Sonntag im Monat.

### Monatliche Taufgottesdienste

In den letzten Jahren durften wir erfreulich viele Taufen feiern. Zumeist fanden sie im Gemeindegottesdienst statt. Dabei den unterschiedlichen Bedürfnissen der Taufgesellschaften und der Sonntagsgemeinde zu entsprechen, war mitunter nicht leicht.

Am ersten Samstag im Monat wollen wir in der Christuskirche künftig Taufgottesdienste anbieten. Nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung. Die Gemeinde ist dazu herzlich miteingeladen. Taufen im Gemeindegottesdienst am Sonntag sind auch weiterhin möglich.

### Regelmäßige Kinderkirche

Einmal im Monat gab es bislang in der Christuskirche einen Mitmachgottesdienst für Jung und Alt. Schon länger gibt es den Wunsch nach einem regelmäßigen Angebot für Kinder während des Sonntagsgottesdienstes. Auch das soll es in Zukunft geben. Nach einem gemeinsamen Anfang gehen die Kinder ins Gemeindehaus, hören eine Geschichte, singen und spielen. Die Eltern nehmen am Ende des Gottesdienstes ihre Kinder wieder in Empfang oder treffen sich im Gemeindehaus. Einen ersten Entwurf hat unsere Gemeindepädagogin Doro Käufer vorgelegt. Inzwischen gibt es eine Gruppe, die das Format weiter entwickeln wird. Das Projekt Kinderkirche soll dann im Frühjahr starten. Gemeinsame Familiengottesdienste wird es auch künftig geben: an den vier Familiensonntagen im Jahr und zum Abschluss der Kinderbibelwoche.



### Hoffnungsfroh Abendmahl feiern

Seit März verzichten wir coronabedingt auf das Abendmahl. Der Ausschuss für Gottesdienst will die Zwangspause nutzen, um zu überlegen, wie wir in Zukunft Abendmahl feiern wollen. Die neue Form soll einladend und hoffnungsfroh sein. Leitend ist auch der Wunsch Kinder, Jugendliche und Gottesdienstfremde mehr einzubeziehen und die unterschiedliche Grundstimmung von Feiertagen wie Karfreitag und Erntedank deutlich werden zu lassen. Denn Gott lädt nicht zeitlos an seinen Tisch, sondern schenkt sich immer in einer konkreten Lebenssituation.

Gottesdienste schaffen Gelegenheit zur Begegnung. Gerade das schätzen viele und bleiben hinterher gerne noch zusammen. Wenn es wieder möglich ist, soll es künftig nach jedem Gottesdienst eine Tasse Kaffee oder Tee geben.

*Olaf Goos & Frank Mönnig*

## Konfirmationen in Zeiten von Corona

In diesem Jahr ist alles anders. Auch unsere Konfirmationen standen diesmal ganz im Zeichen von Corona. Ursprünglich im Mai geplant, fanden sie schließlich an drei Wochenenden im September statt. Bänke und Stühle waren familienweise auf Abstand gestellt, die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. Masken waren Pflicht, Mitsingen nicht erlaubt. Der Traubensaft zum Abendmahl stand für die Konfirmierten in Einzelkelchen bereit, die Oblate lag für jeden auf einem eigenen Tellerchen. Ein bisschen erinnerte das an Schneewittchen bei den Zwergen.

So gab es manche Einschränkungen und in der Predigt ging es um Corona als Bewährungsprobe für christliches Handeln. Am Ende waren alle froh, dass es überhaupt möglich war Konfirmation zu feiern. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Besonders bewegend war der Moment, als die Jugendlichen von ihren Eltern und Angehörigen gesegnet wurden.

Auch von dieser Stelle allen Konfirmierten noch einmal herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für ihren weiteren Weg im Leben und im Glauben.



Fotos: privat

**5. September – Christuskirche Ahaus** (von links) Pfarrer Olaf Goos – Lukas Nutsch – Jonas Engel – Lea Henning – Tobias Welberg – Josephine Voß – Luis Keller – Jonathan Bertsch – Hannah Isferding – Emily Dück – Marie Rejall



**6. September – Christuskirche Ahaus** (von links) Louis Kramer – Ciara Beck – Pfarrer Frank Mönning – Lara Metzler – Lea Möller – Paul Garwers – Katharina Reifers – Ole Peppmüller – Julia Boger – Johannes Reckers – Pfarrer Olaf Goos – Paul Vortkamp



**19. September – Christuskirche Ahaus** (von links) Pfarrer Frank Mönning – Joey Visconti – Lenard Unrau – Linus Grote – Madita Rörick – Manuel Kolarik – Lija Meinker – Jil-Arwen Otte – Laura Vennenbernd – Rayla Krolmann



**20. September - Magdalenenkirche Heek** (von links) – Pfarrer Frank Mönning – Marla Teuber – Derik Zorlu – Emily Grimm – Luke Effkemann



Fotos: privat

**26. September - Johanneskirche Schöppingen** (von links) Hanna Bialowons – Johanna Wesseling – David Rose



**27. September – Gnadenkirche Legden** (von links) Pfarrer Olaf Goos - Hannah Iking - Lena Bönisch - Charlotte Schneider - Henry Sprey

Im September haben die neuen Gruppen begonnen. 50 Jugendliche bereiten sich gemeinsam mit beiden Gemeindepfarrern auf ihre Konfirmation im nächsten Jahr vor. Manches, was auf dem Programm stand, haben wir leider inzwischen wieder absagen müssen: die Nacht in der Kirche ebenso wie die Freizeit im Kloster und das gemeinsame Brotbacken in der Bäckerei. Die Konfirmationen sind nach den Osterferien geplant. Wir hoffen, dass sie dann auch stattfinden können.

### **Konfi-Kids wieder gestartet**

Der neue Durchgang der Konfi-Kids hat im Herbst begonnen. Diesmal übernehmen Pfarrer Mönnig und Jacky Plankert die

Gruppe. Die Konfirmandenzeit ist bei uns zweigeteilt. Der erste Teil fängt im dritten Schuljahr an. Er gibt den Kindern einen Einblick in das Glaubensleben der Kirchengemeinde. Zusammen erkunden wir biblische Themen, immer auch mit aktuellem und altersgemäßem Bezug. Die Teilnehmenden erproben sich an verschiedenen Stationen künstlerisch, handwerklich und kreativ. Im Frühjahr findet diese Zeit ihren vorläufigen Abschluss in einem Mitmachtgottesdienst. Der zweite Teil beginnt dann in der achten Klasse und endet mit der Konfirmation. Es sind abwechslungsreiche Treffen, zu denen auch ungetaufte Kinder herzlich eingeladen sind.

*Olaf Goos & Frank Mönnig*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



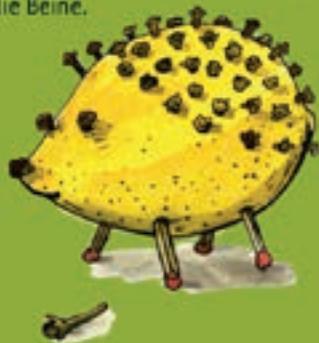
Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



## Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



## Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



## Mehr von Benjamin ...

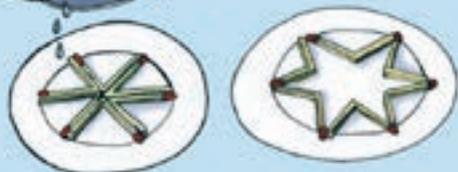
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



www.halle-benjamin.de



## Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.

Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2,13-15**



Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!“ Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch.“

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?  
Im Wörterbuch

## Auf der Suche nach dem 11. Gebot

Um Gebote und Regeln ging es in diesem Jahr bei der Kinderbibelwoche. Ungewollt passend zu Zeiten von Corona, was für alle Teilnehmer eine Reihe von Extra-Regeln mit sich brachte: keine Selbstbedienung, feste Sitzordnung, auf Abstand achten, Hände desinfizieren, Masken tragen, gut lüften und möglichst viel draußen aufhalten ...

Die Kinder haben sich vorbildlich an die Regeln gehalten und sich mit den Regeln der Bibel auseinandergesetzt. Ihr besonderes Interesse fand das vierte Gebot, das dazu auffordert, die Eltern zu ehren. Sie gestalteten Dankfahnen um zu zeigen, wofür sie ihre Eltern schätzen. Und sie formulierten eigene Gebote für ihre Eltern: Weniger Streit! Jeder soll über sich nachdenken! Im Gleichgewicht sein! Zeit zu zweit! Spaß miteinander haben! Zusammenhalten! Liebe und Freundschaft bewahren! Freunde treffen! Erst das eine, dann das andere! Beide müssen sich ums Kind kümmern! ...

Der geplante Besuch auf der Polizeiwache konnte nicht stattfinden. Dafür machten sich 19 Kinder am Donnerstag auf die Suche nach dem 11. Gebot. Ihr Stationenlauf führte bis hinauf in den Kirchturm. Am Ende hatten sie das Doppelgebot der Liebe gefunden, das alle anderen Gebote umfasst.

Am Sonntag im Gottesdienst waren auch Eltern dabei. Sie erlebten gespannt mit, wie die Ägypter im Schilfmeer ertranken, die Israeliten vor Freude über die Befreiung tanzten und die Gebote durch Mose bekamen. Und sie bekamen zu hören, was ihre Kinder ihnen zu sagen hatten.

Ein Dank an Simon, Anke und Kerstin in der Küche, die diesmal jede Mahlzeit am Tisch servierten und den Pausenapfel mit der Zange anreichen durften. Ein Dank auch an die fleißigen Helfer, die jeden benutzten Stift sorgfältig desinfizieren mussten. Ein Dank an Doro und ihr Team, das uns Corona zum Trotz eine abwechslungsreiche, harmonische Kinderbibelwoche besichert hat.

*Olaf Goos*



## Neues Gesicht im Kirchenkreis



Die Erwachsenenbildung des Kirchenkreises hat ein neues Gesicht: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder. Anfang März hat sie ihre Stelle

als Referentin für Erwachsenenbildung angetreten. Zu ihren Kernaufgaben zählt die Planung von Vorträgen und Seminaren – was in den zurückliegenden Monaten mit vielen Unwägbarkeiten verbunden war. Nicht alles konnte wie geplant stattfinden. Doch immerhin einiges. Auch bei uns in Ahaus. Zu den Höhepunkten zählte sicherlich die Reise in die Gedanken- und Glaubenswelt des Judentums mit Rabbiner Efraim Yehoud-Desel aus Münster. Ebenso fesselnd war der biographische Vortrag von Monika Schmelter, die uns das Anliegen von Maria 2.0. näherbrachte. Auch für das neue Jahr sind interessante Veranstaltungen mit spannenden Gästen zu erwarten:

### Studentag Sterbehilfe 23. Januar

Das Bundesverfassungsgericht hat im Februar ein Grundsatzurteil getroffen: Jeder Mensch

hat das Recht, seinem Leben ein Ende zu setzen und dabei die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen. Sterbehilfevereine begrüßen die Entscheidung, Kirchen lehnen sie mehrheitlich ab.

Ev. Erwachsenenbildung, kath. Bildungswerk und beide Ortsgemeinden laden zu einem Studententag am 23.1. ein. Zu den erwarteten Teilnehmern gehören auch der ehemalige Präses im Rheinland und Ratsvorsitzende der EKD Dr. Nikolaus Schneider mit seiner Frau Anne.

### Jesus im Koran 19. März

Jesus gilt im Islam als bedeutender Propheten. Mit Saida Aderas werden wir auf Spurensuche gehen, um den koranischen Jesus kennenzulernen. Die junge Religionswissenschaftlerin aus Dortmund steht – wie nur wenige – für eine historisch-kritische Betrachtungsweise des Koran, führt ihn auf seinen Entstehungskontext zurück und befragt ihn auf seine gegenwärtige Deutung.

Weitere Infos auf der homepage der Erwachsenenbildung und unserer Kirchengemeinde.

*Olaf Goos*

## „Kutsungirira“ Durchhalten in schwierigen Zeiten

Corona hält die Welt weiter in Atem - und immer offenkundiger wird: die Pandemie trifft die Länder im Globalen Süden ungleich härter als uns. Das gilt auch für unsere Partnerkirche im südlichen Afrika. Ein monatelanger Lockdown hat das wirtschaftliche Leben in Zimbabwe zum Erliegen gebracht, die Landeswährung ist täglich weniger Wert. In vielen Kliniken streiken Schwestern und Ärzte wegen unzureichender Bezahlung und fehlender Schutzmöglichkeiten. Und kritische Stimmen werden zum Schweigen gebracht, Beobachter registrieren eine deutliche Zunahme an Menschenrechtsverletzungen. Wem kann man noch trauen? Was darf man sagen? Das Misstrauen voreinander ist groß.

Kleine Lichtstreifen im Dunkel gibt es Gott sei Dank auch. Die Regenzeit hat in diesem Jahr früh begonnen, was auf ertragreiche Ernte hoffen lässt. Die Infektionszahlen sind bis heute vergleichsweise niedrig und die Schulen haben seit Oktober wieder geöffnet. Allerdings fehlt es vielerorts an Lehrkräften, da auch sie wegen fehlender Bezahlung andere Einkommensmöglichkeiten suchen.

Die für dieses Jahr geplanten Besuche mussten wir absagen. Was im nächsten Jahr möglich ist, wird sich zeigen. Dafür hatten wir im Juni die erste gemeinsame Zoomkonferenz beider Partnerschaftskomitees. Die zweite fand im August statt, beide Male hat es zur großen Freude aller funktioniert.

Die Gemeinden sind auf die Spenden ihrer Mitglieder angewiesen. Doch wer selber nichts hat, kann nichts geben. Dafür haben wir in dieser Zeit

viele Spenden für unsere Partner bekommen und mehrfach praktisch helfen können. An die 50.000 Euro sind aus dem ganzen Kirchenkreis für unterschiedliche Projekte eingegangen, für die ich an dieser Stelle allen Geber\*innen herzlich danken möchte.

Zwei flächendeckende Hilfsaktionen für besonders bedürftige Gemeindeglieder konnten bereits durchgeführt werden.



Foto: S. Gambiza

Eine dritte ist derzeit in Vorbereitung. Neben Maismehl, Öl, Bohnen, Linsen und Seife sollen die Hilfspakete diesmal auch Saatgut enthalten. Für eine Landgemeinde werden auch Legehennen gekauft.



Einmalige Unterstützung von 250 US\$ erhielten im Sommer die Pfarrer\*innen der Partnerkirche, da sie seit Monaten praktisch ohne Einkommen leben. Das Partnerschaftskomitee hat eine zweite Unterstützungskation angestoßen. Auch beide Schulprojekte konnten vorangebracht werden: Gurungweni hat Trinkwasser bekommen, in Burure ist der naturwissenschaftliche Trakt fertiggestellt und Schulbücher sind unterwegs.

Aktuell entwickeln wir miteinander ein Bienenzuchtprojekt. Ziel ist es, in Gemeinden und Schulen Imker\*innen auszubilden, die einmal Honig und Wachsprodukte zum eigenen Nutzen, zum Tausch im Dorf und zum Weiterverkauf gewinnen. Dies auf naturfreundliche und nachhaltige Weise, was auch den Bau von Bienenstöcken und den Anbau von Obstwiesen einschließt. Jetzt geht es zunächst darum, geeignete

Standorte zu finden und mit zwei oder drei Pilotprojekten zu beginnen.

Partner in diesem Projekt wird die Kutsungirira Beekeeping Society sein, die in den letzten 20 Jahren erfolgreich über 700 Imker\*innen in traditioneller Zucht von Wildbienen ausgebildet hat, darunter 250 Aids-Waisen. „Kutsungirira“ ist ein Shona-Wort und bedeutet „Durchhalten in schwierigen Zeiten.“ Unsere Partner vertrauen darauf, dass Gott sie durch diese schwierige Zeit führt. Wir hoffen es mit ihnen, und dass wir im nächsten Jahr gemeinsam die ersten Bienen sichten.

*Olaf Goos*

### **Spendenkonto**

*Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-  
Borken bei der KD-Bank:*

**DE85 3506 0190 0000 7777 73**

*Verwendungszweck: Simbabwe /  
Anschrift des Spenders*

## Sommerkirche

Corona zwang uns im Sommer dazu, die Gottesdienste vor die Kirchen zu verlagern. Denn an der frischen Luft war es gestattet zu singen. So wurde jeweils ein kleiner Altartisch dekoriert, sowie Stühle und Technik gestellt. Alles war erstaunlich schnell aufgebaut.



Die Gottesdienste hatten eine besondere Atmosphäre. Der kirchliche Raum stimmt mich auf die Gegenwart Gottes ein. Draußen hingegen sind es vor allem Lied und Wort, die den Raum für seine Anwesenheit öffnen. Außerdem kann man sich unter freiem Himmel der Schöpfung besonders nah fühlen. Mit der Gemeinde befinde ich mich in der Öffentlichkeit. Deshalb tauchten „Zaungäste“ auf: Leute saßen plötzlich auf ihrem Balkon oder es kamen Fußgänger vorbei. Manche blieben stehen und hörten einem Lied oder der Predigt zu. Ich habe beobachtet, wie

uns eine Frau von außen mehrmals umkreiste bis sie sich gegen Ende dazu setzte.

Ein Highlight war auch der Gottesdienst, den Ehrenamtliche in Legden geleitet haben. Das Team der Taize-Andachten hatte ihn geplant. Unser Kirchmeister Erhard Lemmink

predigte mit aktuellem Bezug über die „Speisung der Fünftausend“. Auch bei den Fürbitten kamen unterschiedliche Leute zu Wort und brachten ihre Anliegen vor Gott.

Nach dem Segen fanden sich viele Hände, die die Stühle wieder in die Kirche räumten; vor allem unter den Flüchtlingen, denen ich hiermit herzlich danke.

Aufgrund der vielen positiven Erfahrungen hat sich das Presbyterium entschlossen, die Gottesdienste unter freiem Himmel im nächsten Jahr fortzusetzen. In der Welt und dabei verbunden mit Gott. So bildet sich in der Sommerkirche das ab, was unsere Gemeinde ausmacht.

*Frank Mönnig*



## Kein Neujahrsempfang

Gerne hätte das Presbyterium im Januar zum Neujahrsempfang eingeladen, um miteinander auf das neue Jahr anzustoßen. Angesichts der Corona-Pandemie ist daran leider nicht zu denken. Wir hoffen, dass wir dies bei einem schönen Fest im Sommer nachholen können. Die Einführung unseres Leitungsgremiums steht ebenfalls noch aus und könnte sich damit gut verbinden.

## Ab 18. Februar: „Spielraum!“ Sieben Wochen ohne Blockaden



Seit mehr als 30 Jahren lädt die Fastenaktion 7 Wochen ohne dazu ein, auf Liebgewordenes zu verzichten, Gewohntes zu hinterfragen und bewusst die Blickrichtung zu wechseln.

Auch im kommenden Jahr wollen wir vor Ostern sechs Fastenabende anbieten. Diesmal unter dem Motto: Zuversicht! – 7 Wochen ohne Blockaden – vom 18. Februar bis zum 25. März, je-

weils donnerstags um 19.30 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus. Interessierte können sich im Gemeindebüro melden.

## 5. März: Worauf bauen wir? Weltgebetstag aus Vanuatu



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen. In diesem Jahr kommt die Liturgie aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik mit traumhaften Stränden und Korallenriffen. Doch das Paradies ist in Gefahr. Die 83 Inseln im Pazifik sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land. Die Inseln drohen in den nächsten Jahrzehnten im Meer zu versinken. Steigende Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen und sorgen heute schon für immer heftigere Wirbelstürme.

„Worauf bauen wir?“, fragen die Frauen aus Vanuatu. Sie wollen auf ihre Situation aufmerksam machen und dazu ermutigen, im eigenen Handeln auf Jesu Worte aus dem Evangelium zu bauen.

### Abendfantasien von I – n

In doppelter Ausführung fand die Abendfantasie in diesem Sommer statt. Im November mussten sie leider ausfallen. So werden wir den Buchstaben „I“ am 21. Februar nachholen. Dann wird es „leer“, am 20. Juni geht es „magisch“ zu und am 7. November werden wir „nüchtern“.

### 3. Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt

Vom 12. bis 16. Mai soll der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Main stattfinden. Das Leitwort „Schaut hin!“ lädt dazu ein, genauer hinzuschauen, mitzureden, mitzubeten, mitzufeiern.

Geräumige Messehallen, Open-Air-Bühnen und Kirchen im Stadtgebiet bieten Platz, um auch mit Abstandsregeln einer größeren Zahl von Menschen die Teilnahme zu ermöglichen.

Absehbar ist, dass weniger Menschen vor Ort dabei sein können als in der Vergangenheit. Nicht auszuschließen ist, dass der Kirchtag komplett abgesagt wird. Aktuelle Infos finden Sie auf der Homepage der Erwachsenenbildung: [www.erwachsenenbildung-der-kirchenkreis.de](http://www.erwachsenenbildung-der-kirchenkreis.de).

*Redaktionsteam*

### FEIERABEND

#### Feier - Abend - Wort - Klang

Die Arbeitswoche geht zu Ende, das Wochenende kommt – zur Erholung? Oder geht der Stress gleich weiter, nur anders?



Damit eine deutlichere Abgrenzung zwischen Arbeitswoche und Wochenende entsteht, möchten wir zu einem Feier – Abend – mit Wort – Klang einladen. Für eine halbe Stunde – zur Ruhe kommen – gut drauf sein! Danach kann es dann ja wieder weiter gehen mit dem, was uns so reichlich beschäftigt. Oder aber es geht etwas anders weiter damit.

An allen vier Freitagen im Februar - also am 5., 12., 19. und 26. - um 19 Uhr in der Christuskirche Ahaus freuen wir uns auf ein Innehalten mit Musik und Texten.

Wir, die Gruppe „Spitzen-Platt“, machen Musik und lesen Texte zum Feierabend: Hiltrud Erning, Josef Gebker und Friedrich Gregory.

*Friedrich Gregory*

# Taufen, Trauungen und Bestattungen

Juni bis November 2020

## Taufen

### Ahaus

Markus Mark Murtazin  
Vesna Murtazin  
Mikail Zismann  
Erik Bannikow  
Alexandra Kimmerle  
Paul Fahnenbrauck  
David Meineke  
Margarethe Katharina Bleyer  
Emilio Lamprecht  
Alessio Lamprecht  
Mathea Rose  
Jayce Ermann  
Mia Ermann  
Erik Helm  
Tanja Huber  
Leonie Schneider

### Heek

Ashkan Sadeghi

### Legden

Lyana Laufer  
Lukas Eynck

### Schöppingen

Leni Schwier  
Emil Alexander Fuchs  
Ramin Hasani  
Abbas Ghaffari Jafari

## Trauungen

### Ahaus

Waldemar und Filiz Zismann,  
geb. Karaca  
Philipp und Janine Plankert,  
geb. Lamprecht

### Legden

Andre und Karin Hartmann,  
geb. Pönisch

### Schöppingen

Marc und Anna Schwier,  
geb. Mende  
Bastian und Valentina  
Homann, geb. Mironov

## Bestattungen

### Ahaus

Johanna Katoll  
 Betty Schmitz  
 Käthe Steinhoff  
 Elke Quirmbach  
 Elfriede Herbrig  
 Waldemar Zelic  
 Silvia Schwering  
 Waldemar Effa  
 Auguste Krazyzostaniak  
 Elfriede Holthuis  
 Sigrid Kriegel  
 Elsbeth Hoherz

Hella Piechot  
 Hanna Schilling  
 Ilse Preisler

### Legden

Werner Gnosa  
 Max Jost

### Schöppingen

Erwin Salewski

### Heek

Martin Gruber



Aufgrund der EU-Datenschutzverordnung können Veröffentlichungen von Personendaten künftig nur noch nach schriftlicher Einwilligung erfolgen.

Weihnachten: Gott wird Mensch. Gott kommt auf die Erde zu uns Menschen. Als neugeborenes Kind. Klein, zart und bedürftig. Gott sagt damit: Ich bin mitten unter euch, ich bin euch ganz nah. Ich möchte, dass ihr miteinander gut umgeht, so wie ihr mit euren Kindern gut umgeht. Dass ihr euch gegenseitig anerkennt, als Menschen. Denn alle seid ihr meine Geschöpfe, jedes gleich wertvoll und wunderbar gemacht.

Da hat unsere Menschen-Würde ihre Wurzel: in Gottes Liebe für jeden Menschen. Wie bedanken wir uns für dieses große Geschenk? Indem wir diese Würde achten und bewahren.

Geben Sie das große Geschenk weiter! Helfen Sie, besonders zum Weihnachtsfest, damit Menschen überall auf der Erde in Würde leben können. Brot für die Welt hat dafür viele Möglichkeiten. In mehr als 1.000 Projekten weltweit machen wir Menschen wieder fähig, sich selbst zu helfen. Geben auch Sie ein Stück Gerechtigkeit dazu! Danke!

### Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie

**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**

Verwendungszweck: „Hilfe weltweit“ /  
Ihr Name und Adresse.

Oder nutzen Sie den **QR-Code** im Bild zur Online-Spende.



**Gott. Würde. Mensch.**

Mitglied der octo Alliance

**Brot**  
für die Welt

Würde für den Menschen.

# Glauben & Theologie

## Bibelstunde

nach Absprache

KulturenTreff Schöppingen  
Kontakt: Oskar Sterzenbach  
Telefon: 0175/ 607 66 20

## Lektorenkreis

vierteljährlich  
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

## Glauben & Leben

monatlich donnerstags  
um 19.30 Uhr  
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

### Nächste Termine:

03. Dezember  
21. Januar  
18. Februar 7-Wochen-Ohne  
29. April  
27. Mai



## Glaubensgespräch

für iranische Christen  
4. Mittwoch im Monat  
um 16 Uhr

KulturenTreff Schöppingen  
Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16



Viele sagen: „Wer wird uns  
**Gutes sehen lassen?**“ HERR, lass **leuchten**  
über uns das Licht **deines Antlitzes!**

Monatspruch  
JANUAR  
2021

PSALM 4,7

## Besondere Andachten & Gottesdienste

### Mitmachgottesdienst

vierteljährlich am  
2. Sonntag im Monat  
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus  
Kontakt: Johannes Kitzel  
Telefon: 0 25 61 / 21 63

#### Nächste Termine:

14. März  
13. Juni



### Andachten nach Taizé

Vierteljährlich dienstags  
um 19.30 Uhr

Gnadenkirche Legden  
Kontakt: Ulrike Barden  
Telefon: 0 25 61 / 962 017

#### Nächste Andacht:

09. Februar  
15. Juni



## Geselligkeit

### Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat  
um 9.30 Uhr (ab Januar)

Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**  
Kontakt: Ulrike Barden  
Telefon: 0 25 61 / 962 017

### Gemeindefrühstück

3. Dienstag im Monat  
um 9 Uhr

Pavillon St. Josef **Legden**  
Kontakt: Friedhelm Stöppel  
(über das Gemeindebüro)

# Geselligkeit

## Seniorenkreis

monatlich montags  
um 15 Uhr  
Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Hilke Bramkamp  
Telefon: 0 25 61 / 97 14 98

### Nächste Termine:

11. Januar  
08. Februar  
08. März  
12. April  
10. Mai  
14. Juni

## Treffpunkt Ma(h)l Zeit

3. Freitag im Monat  
10:30 bis 14 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Hilke Bramkamp  
Telefon: 01520 / 499 93 76

### Nächste Termine:

15. Januar  
19. Februar  
19. März  
16. April  
21. Mai  
28. Juni

## Kirchenkaffee

Sonntags im Anschluss an  
unseren Gottesdiensten

Christuskirche **Ahaus**  
Gnadenkirche **Legden**  
Johanneskirche **Schöppingen**

Magdalenenkirche **Heek**  
mit Frühstück

## Kaffee, Trödel, Atempause

1. Mittwoch im Monat  
10 bis 16 Uhr

Magdalenenkirche Heek  
Kontakt: Rita Malecki  
Telefon: 0 25 68 / 12 55

# Musikalisch

## Posaunenchor

montags um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Josef Gebker  
Telefon: 0 25 61 / 68 78 321  
Mobil: 0171 / 21 01 038

## Für Frauen

### Frauenhilfe/-kreis

1. Mittwoch im Monat  
um 15 Uhr  
KulturenTreff Schöppingen  
Kontakt: Toni Neumann  
Telefon: 0 25 55 / 21 30

3. Mittwoch im Monat  
um 14.30 Uhr  
Magdalenenkirche **Heek**  
Kontakt: Gudrun Noack  
(über das Gemeindebüro)

### OfV line für Frauen von 30 bis 60

monatlich mittwochs  
um 19 Uhr

Gnadenkirche Legden  
Kontakt: Sonja Lagemann  
Telefon: 0 25 66 / 96 968

### EVA-Kreis

2. Mittwoch im Monat  
um 15 Uhr

KulturenTreff Schöppingen  
Kontakt: Doris Bevers  
Telefon: 0 25 55 / 346

## Für Männer

### Männerkreis

1. Montag im Monat  
um 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Willi Malecki  
Telefon: 0 25 68 / 12 55

### Männerkochgruppe

pausiert derzeit

Gnadenkirche Legden  
Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

## Sportlich

### Gymnastikgruppe

wöchentlich mittwochs  
um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Margit Lating  
Telefon: 0 25 61 / 79 68

## Aktiv für die Gemeinde

### Besuchsdienstkreis

mittwochs alle 2 Monate  
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Hilke Bramkamp  
Telefon: 01520 / 499 93 76

### Aktivkreise

In allen Gemeindebezirken  
vierteljährlich nach Absprache

Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16  
Kontakt: Pfr. Frank Mönnig  
Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

### Kirchen(B)engel

nach Bedarf und Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Hilke Bramkamp  
Telefon: 0 25 61 / 97 14 98

## Kreativ

### Handarbeitskreis

14täglich montags  
um 18.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Gisela Meister  
Telefon: 0 25 61 / 31 65

## Junge Gemeinde

### KonfiZeit (KA8)

14täglich dienstags und  
donnerstags um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Pfr. Olaf Goos  
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

### KonfiKids (KA3)

in der Regel 14täglich  
freitags um 16 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Pfr. Frank Mönnig  
Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

**++ Alle Termine unter Vorbehalt ++**

## Junge Gemeinde

### Mädchenkram von 9 - 13 Jahren

1. Mittwoch im Monat  
von 17 bis 18.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Karin Jacob  
Telefon: 0176 / 24 61 92 93  
Kontakt: Miriam Reifers  
Telefon: 0178 / 105 86 58

### Kirchenknirpse für Kinder von 0 - 3 Jahren

wöchentlich  
mittwochs um 16.00 Uhr

Poststraße 17, Legden  
Kontakt: Doro Käufer  
Telefon: 0171 / 433 9134

### Redaktionsschluss

des nächsten Gemeinde-  
briefs ist der 30. April.  
Bitte schicken Sie Artikel  
und Termine in digitaler  
Form an Pfarrer Olaf Goos:  
goos-ahaus@web.de  
Wir freuen uns auf Ihre  
Unterstützung!

### Kinderbibeltage für Kinder von 5 - 12 Jahren

vierteljährlich am  
2. Samstag im Monat  
von 9.30 bis 12.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Doro Käufer  
Telefon: 0171 / 433 9134

#### Nächste Termine:

13. März  
12. Juni

### Familiensonntage für Familien mit Kindern bis 12 Jahren

vierteljährlich am  
2. Sonntag im Monat  
um 10.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus  
Kontakt: Doro Käufer  
Telefon: 0171 / 433 9134

#### Nächste Termine:

14. März  
13. Juni

## Ansprechpartner/innen auf einen Blick

Innerhalb einer Kirchengemeinde wirken zahlreiche Menschen an einem gelingenden Miteinander. Ansprechpartner/innen und ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

### Gemeindebüro

**Dorothee-Sölle-Haus**  
**Ansprechpartnerin**

Telefon  
E-Mail  
Internet

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus  
Ulrike Barden  
Birgit Isferding  
0 25 61 / 96 20 17  
st-pfb-ahaus@kk-ekvw.de  
www.christuskirche-ahaus.de

### Öffnungszeiten

dienstags 09:00 - 12:00 Uhr  
mittwochs 09:00 - 11:00 Uhr  
donnerstags 14:30 - 17:30 Uhr

### Kontoverbindung

Sparkasse Westmünsterland  
IBAN DE79 401 545 300 026 000 356  
BIC WELADE3WXXX

---

### Pfarrer

**Olaf Goos**

Telefon  
E-Mail

Dahlienweg 7 | 48683 Ahaus  
0 25 61 / 96 20 16  
goos-ahaus@web.de

Sprechzeiten

dienstags 10:00 - 12:00 Uhr  
donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

**Frank Mönnig**

Telefon  
E-Mail

Marienstraße 15a | 48683 Ahaus  
0 25 61 / 868 49 70  
fmoennig@web.de

Sprechzeiten

montags 15:00 - 17:00 Uhr

## Sozialberatung der Diakonie

<b>Hilke Bramkamp</b>	Dorothee-Sölle-Haus Wüllener Straße 16   48683 Ahaus
Telefon	Telefon 0152 / 049 993 76
Internet	bramkamp@dw-st.de
<b>Sprechstunde</b>	montags 10:00 - 12:00 Uhr

---

## Kindertagesstätten

**Familienzentrum  
Wittekindshof** Asternweg 17 | 48683 Ahaus  
Telefon 0 25 61 / 4 36 43  
familienzentrum-asternweg  
@wittekindshof.de

**Familienzentrum  
Wittekindshof** Scheelenkamp 4 | 48683 Ahaus  
Telefon 0 25 61 / 6 95 64 40  
familienzentrum-scheelenkamp  
@wittekindshof.de

**KiTa Zwergenland** Amtsstraße 60 | 48624 Schöppingen  
Mobil 0157 / 7697 36 43  
kitazwergenland@yahoo.de

---

## Kirchenmusiker/in

**Friedrich Gregory** Telefon 0 25 61 / 69 166  
frigre@gmx.de

**Christine Heinen** Mobil 01512 / 58 11 271  
heinen-ch@t-online.de

**Silvia Röring** Telefon 0 25 61 / 69 59 67  
silvia-roering@web.de

## Posaunenchor

**Josef Gebker** Telefon 0 25 61 / 68 78 3 21  
Mobil 0171 / 21 01 038  
gebker-erning@t-online.de



Wüllener Str. 16  
48683 Ahaus

## Christuskirche Ahaus

### Ihre Ansprechpartner/in

Hausmeisterin Sabine Just  
Mobil 0163 / 777 81 73  
Küsterin Rita Malecki  
Mobil 0175 / 804 22 12  
Pfarrer Olaf Goos  
Telefon 0 25 61 / 96 20 16  
Pfarrer Frank Mönning  
Telefon 0 25 61 / 868 49 70

### Gottesdienste

*jeweils um 10:30 Uhr*

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Sonntag im Monat: | Abendmahlgottesdienst |
| 2. Sonntag:          | Gottesdienst          |
| 3. Sonntag:          | Gottesdienst          |
| 4. und 5. Sonntag:   | Gottesdienst          |

### Ihre Vertreter/innen im Presbyterium

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| Michaela Garwers            | Mobil 0176/ 721 201 30<br>m.garwers@gmx.net                   |
| Klaus Gresförder            | Telefon 0 25 61 / 8 60 99 74<br>klaus.gresfoerder@t-online.de |
| Karin Jacob                 | Mobil 0176 / 246 192 93<br>Karinjacob10@googlemail.com        |
| Erhard Lemmink              | Telefon 0 25 61 / 822 07<br>ErLemmink@t-online.de             |
| Miriam Reifers              | Mobil 0178 / 105 86 58<br>re@bwv.krbor.de                     |
| Hanna Wackerbarth-Meyknecht | Telefon 0 25 61 / 86 50 538<br>bravebeard@gmx.de              |



Bahnhofstr. 46  
48619 Heek

## Magdalenenkirche Heek

### Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Rita Malecki  
Mobil 0175 / 8 04 22 12

Pfarrer Frank Mönning  
Telefon 0 25 61 / 868 49 70

### Ihre Vertreter im Presbyterium

Reinard Hollander

Telefon 02561 / 448 221  
holli.mf75@t-online.de

Willi Malecki

Telefon 0 25 68 / 12 55  
willi.malecki@gmx.de



Mühlenbrey 10  
48739 Legden

## Gnadenkirche Legden

### Ihre Ansprechpartner

Küsterin Ingrid Quelle  
Telefon 0 25 55 / 17 55  
Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos  
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

### Ihre Vertreter/in im Presbyterium

Uwe Denzel

Telefon 0 25 66 / 97 28 98  
u.denzel@t-online.de

Sonja Lagemann

Telefon 0 25 66 / 9 69 68  
sonja.lagemann@freenet.de

## Johanneskirche Schöppingen

### Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle  
 Telefon 0 25 55 / 17 55  
 Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos  
 Telefon 0 25 61 / 96 20 16



Lerchenstraße 2  
 48624 Schöppingen

### Ihre Vertreterinnen im Presbyterium

Charlotte Cantauw      Telefon 0 25 55 / 85 78  
 ch.cantauw@gmx.de

Heide Zimny              Telefon 0 25 55 / 98 49 11  
 heide.zimny@online.de

### Heek Gottesdienste

*um 9:00 Uhr*

1. Sonntag im Monat:      Gottesdienst anschl.  
 Gemeindefrühstück

### Legden Gottesdienste

*um 10:30 Uhr*

4. Sonntag im Monat:      Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

### Schöppingen Gottesdienste

*um 10:30 Uhr*

2. Sonntag im Monat:      Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

**Bis auf Weiteres finden Gottesdienste ohne Abendmahl,  
 Kirchkaffee und Gemeindefrühstück statt.**



Jesus Christus spricht:

**Seid  
BARMHERZIG,  
wie auch  
euer VATER  
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG

**2021**

LUKAS 6,36